

ZEITZEUGENBÖRSE WEDEL – TREFFEN AM 11.7.2023

zum Thema „Wedel als (neue)Heimat“

Begrüßung:

Herzlich Willkommen zum 54. Zeitzeugentreffen hier im Wedeler Rathaus am Dienstag, 11. Juli 2023

Ich freue mich, dass sich wieder eine so große Runde zusammengefunden hat. Kürzlich wurde ich gefragt, woher wir die interessanten Themen für das Zeitzeugengespräch bekommen.

Das kläre ich jetzt ein wenig auf. Es gibt eine Vorbereitungs- bzw. Planungsrunde, dabei entstehen Gedanken oder Ideen, die wir dann mit oder ohne Referenten zum Thema machen. Manchmal habe ich auch das Gefühl, es ist noch nicht alles erzählt, die Zeit reichte nicht aus. Dann kommt das Thema noch mal dran, etwas verändert. Manchmal läuft uns jemand über den Weg, der gerade an einem Thema arbeitet, und der dann die Einführung bzw. das Impulsreferat übernimmt.

Die Idee für das heutige Thema entstand in der Stadtbücherei, als eine Schülerin (der 12. Klasse GHS, Geschichtsprüfung) spontan zur Planungsrunde kam, um ein paar Fragen an die anwesenden Zeitzeugen zu stellen. Sie war zu Recherchezwecken in der Stadtbücherei.

Gern hätten wir auch das heutige Treffen mit Schülern gemischt, aber in diese Woche sind Projektstage, und die Schule braucht eine längere Vorbereitungszeit.

Herzlichen Dank an Herrn Andreas Müller, der für heute einen großen Teil der Vorbereitung übernommen hat.

Also heute geht's um das Thema: Wedel als (neue) Heimat

Wedel hat seit dem Zweiten Weltkrieg viele Einwohner hinzugewonnen, die hier eine neue Heimat gefunden haben.

1953 hatte sich die Einwohnerzahl im Verhältnis zur Zeit vor dem Krieg auf 17.000 nahezu verdoppelt.

Erst kamen sie als Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten wie Ostpreußen, Pommern und Schlesien. (Graphik)

Später kamen Gastarbeiter aus Italien und der Türkei, noch später Kriegsflüchtlinge aus Vietnam, Ex-Jugoslawien, aus Syrien, heute aus Afghanistan und der Ukraine.

Auch Hamburger siedelten zum „schöner Wohnen“ hierher um.

ZEITZEUGENBÖRSE WEDEL – TREFFEN AM 11.7.2023

zum Thema „Wedel als (neue)Heimat“

Manche lockte ein neuer Job aus anderen Gegenden Deutschlands in unsere Stadt. Was hat sie bewogen zu bleiben? Wie sind sie heimisch geworden? Wie haben sie sich ihrerseits eingebracht und damit die neue Heimat verändert?

Viele dieser Neuzugänge haben hier inzwischen eine neue Heimat gefunden, Wurzeln geschlagen. Inzwischen zählt man in Wedel ca. 34 500 Einwohner.

Seit 1990 gibt es für Wedel den Zusatz „Weltoffene Gemeinde“.

Wie haben die Alt-Wedeler, die schon immer hier waren die Fremden wahrgenommen, wie die neuen Mitbürger aufgenommen? Erleben sie die interkulturelle Mischung als Bereicherung?

Viele Fragen, denen wir im heutigen Zeitzeugengespräch nachgehen wollen.

Während der Vorbereitung habe ich nachgeschlagen: Woher kommt der Begriff Heimat?

Es gibt Wortverwandtschaft mit:

Heim, Daheim, Haus, zu Hause, Hausen, Wohnen, Wohnort, im Plattdeutschen segt wie: Tohuus, da kom ik von her.



In vielen Gesprächen in der Familie oder mit Freunden, habe ich dann festgestellt, dass sich mit dem Begriff „Heimat“ sehr unterschiedliche und individuelle Vorstellungen und Gefühle verbinden. Für jede und jeden kann Heimat etwas sehr Unterschiedliches bedeuten.

Meine Schwiegermutter durfte als 10-jähriges Kind auf der Flucht aus Breslau 1945 ihre Puppe mitnehmen, die Puppe hat sie beschützt, getröstet und ihr ganzes Leben begleitet, bis zu ihrem Tod saß sie an ihrem Bett. Jetzt hat die Puppe bei mir eine neue Heimat bekommen.

Foto: Maritta Henke

ZEITZEUGENBÖRSE WEDEL – TREFFEN AM 11.7.2023

zum Thema „Wedel als (neue)Heimat“

Auf die Frage, was sich für ihn mit dem Begriff Heimat verbindet, erzählte mein Sohn (44J. in Wedel aufgewachsen): Er ging vor Kurzem mit seiner Frau an der Elbe spazieren. Sie sagte: „Ba, stinkt das hier“, Gero sagte: „ich finde den Geruch normal und schön, er erinnert mich an meine Jugendzeit und die Erlebnisse mit dem Jugend Kutter „Roland von Wedel“, da habe ich viel schöne Erinnerungen.“

H. T. kam aus dem Kosovo über verschiedene Stationen nach Wedel und sagte mir letzte Woche: „Wedel ist meine zweite Heimat. Hier träume ich von der Heimat, meinem Elternhaus. Wenn ich dort bin, denke ich an Wedel und schaue dauernd nach, wie das Wetter in Wedel gerade ist.“

Vorab möchte ich mir gern einen Überblick von den Anwesenden verschaffen:

- Wer ist zugezogen?
- Wer war schon immer hier?

Zu Beginn wollen wir jetzt Wörter sammeln, Herr Müller wird sie auf die Pinnwand schreiben. Jeder darf sich einbringen. (siehe Protokoll)

„Was verbinden Sie persönlich mit dem Begriff „Heimat“?“